

Niederschrift über den Bürgerdialog

Dormagen-Rheinfeld am 19.11.2024

Veranstaltungsort:	Schützenhaus Dormagen 41539 Dormagen
Veranstaltungsbeginn	19:00 Uhr
Veranstaltungsende:	20:52 Uhr

Teilnehmende der Verwaltung:

Bürgermeister	Erik Lierenfeld
Kämmerer und Beigeordneter	Dr. Torsten Spillmann
Technischer Beigeordneter	Dr. Martin Brans
Leiter Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten	Harald Schlingens
Leiter Fachbereich Integration und Soziales	Volker Lewerenz
Leiter Fachbereich Recht und Ordnung	Tobias Koch
Leiter Fachbereich Städtebau	Robert Ullrich
RWE Power AG	Jiri Hlavka
RWE Power AG	Axel Ritter
Geschäftsführer evd dormagen e. V.	Klemens Diekmann
Schriftführerin	Astrid Müller

Anwesende Bürgerinnen und Bürger: ca. 60

Tagesordnungspunkte (TOP):

1. Allgemeine Informationen / Organigramm
2. Kita und Schule
3. Rheinwassertransportleitung
4. Glasfaserausbau
5. Mehrfamilienhäuser nördl. von Lidl
6. Änderung Flächennutzungsplan
7. Stellenangebote
8. Fragen und Anregungen

TOP 1: Allgemeine Informationen / Organigramm

Bürgermeister Lierenfeld begrüßt die Anwesenden. Nach Vorstellung der Teilnehmenden der Verwaltung und Hinweis auf den aktuellen Geschäftsverteilungsplan der Stadtverwaltung Dormagen geht er zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 2: Kita und Schule

Bürgermeister Lierenfeld stellt die aktuellen Kennzahlen zur gesamtstädtischen Kita-Bedarfsplanung vor. Er weist darauf hin, dass aktuell allen Kindern Betreuungsplätze angeboten werden können.

Zur Schulsituation führt Bürgermeister Lierenfeld ergänzend zur Präsentation aus, dass die OGS-Betreuungsquote im gesamten Stadtgebiet rund 75% beträgt.

Herr Küppers fragt, wann die Stadt die gesetzlich vorgegebene OGS-Quote von 100% erreichen werde.

Bürgermeister Lierenfeld erklärt, dass der Gesetzgeber eine sukzessive Einführung der Ganztagsbetreuung beschlossen habe. Ab dem 01.08.2026 haben zunächst alle Grundschulkinder der ersten Klasse einen Anspruch auf einen Ganztagsplatz. Dieser Anspruch werde jedes Jahr um eine weitere Klassenstufe erweitert. Ab dem Schuljahr 2029/2030 habe dann jedes Grundschulkind einen Rechtsanspruch, dies bedeute aber keine Pflicht zur Inanspruchnahme.

Mehrere Anwesende weisen darauf hin, dass es seit diesem Schuljahr keine Mittagsbetreuung mehr gebe und fragen nach dem Grund. Bürgermeister Lierenfeld erläutert, dass die Mittagsbetreuung nur alternativ zur OGS-Betreuung angeboten wurde, weil in der Vergangenheit nicht allen interessierten Eltern bzw. Schulkindern ein OGS-Platz zur Verfügung gestellt werden konnte. Die OGS-Betreuung sei das vorrangige Angebot.

TOP 3: Rheinwassertransportleitung

Die Herren Hlavka und Ritter, RWE Power AG, erläutern anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) den aktuellen Verfahrensstand, die (Baustellen-)Logistik und das Messkonzept „Erschütterungen“. Herr Ritter weist darauf hin, dass derzeit ein Verkehrsmodell zur Bewertung und Steuerung der Baustellenverkehre durch einen Verkehrsgutachter entwickelt werde. Ferner sei ein Gutachterbüro zur schwingungstechnischen Baubegleitung und Bestandsdokumentation beauftragt worden.

Im Hinblick auf die durch die Baustellenerschütterungen befürchteten Gebäudeschäden werde RWE allen Hauseigentümern in einem Korridor von bis zu ca. 50 m Abstand von der Bautrasse im Rahmen einer Postwurfsendung ein Angebot zur Bestandsdokumentation und schwingungstechnischen Dauerüberwachung machen. Darüber hinaus nimmt RWE bis zu einem Korridor von ca. 100 m Probemessungen unaufgefordert und in einem Korridor über 100 m Probemessungen nach Bedarf vor.

Auf Nachfragen verschiedener Bürger erläutern Herr Ritter und Herr Hlavka, dass die Baustelle erst nach Erteilung der Genehmigung eingerichtet werde, zuvor jedoch schon Kampfmitteluntersuchungen durchgeführt werden (1. Quartal 2025). Die Wasserqualität werde vor Einleitung in den See oder in die Feuchtgebiete geprüft und das Wasser ggfls. vor Ort entsprechend aufbereitet.

Die Bürgerin Frau Drossart verweist auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Antrag der RWE Power AG zur Genehmigung des Rahmenbetriebsplanes Rheinwas-

sertransportleitung (Anmerkung: Anlage zur Beratungsvorlage 10/2128 Planungsausschuss 28.11.2024) und stellt fest, dass die Erschließung des Pumpwerkes noch nicht gesichert ist und „dem Vorhaben nicht bedenkenlos zugestimmt werden kann“. Herr Hlavka erwidert, dass dies u. a. auf die noch nicht eingetragene Vereinigungsbauast der Flurstücke zurückzuführen ist. Technischer Beigeordneter Dr. Brans ergänzt, dass darüber hinaus noch viele weitere Fragen zu klären sind.

Die vom RWE vorgestellte zusätzliche Belastung durch 700 PKW und Führung des Baustellenverkehrs wird von mehreren Bürgern hinterfragt. Herr Ritter weist nochmals darauf hin, dass ein entsprechendes Verkehrsgutachten derzeit erstellt wird. Die durch den Baustellenverkehr verursachten Straßenschäden würden durch RWE behoben bzw. ersetzt.

Technischer Beigeordneter Dr. Brans informiert, dass sich eine aus Vertretern verschiedenen Behörden zusammengesetzte Arbeitsgruppe ausführlich mit der Thematik der zusätzlichen Verkehrsbelastung befasst. Bürgermeister Lierenfeld ergänzt, Ziel sei, dass sich der Baustellenverkehr nicht zu den Spitzenverkehrszeiten auf der Straße befinde.

Weitere Fragen der Anwesenden werden wie folgt beantwortet:

- Die auf der Baustelle benötigten Baugeräte verbleiben im Bereich der Wanderbaustelle und werden mit einem Bauzaun gesichert.
- Arbeiten auf der Baustelle werden regelmäßig tagsüber in der Zeit von 7 - 17 Uhr durchgeführt. Ausnahme ist die Querung des Deiches, für die eine durchgehende 24-stündige Arbeitszeit geplant ist.
- Für den Baustellenverkehr zur Errichtung des Pumpwerkes wird eine Straße unterhalb des Deiches einschl. Fahrradweg angelegt.
- Bei Bedarf können Bürgerinnen und Bürger über das auf der Internetseite von RWE hinterlegte Kontaktformular individuelle Beratungstermine außerhalb der Öffnungszeiten des in der Rathausgalerie befindlichen Bürgerbüros vereinbaren.

TOP 4: Glasfaserausbau

Bürgermeister Lierenfeld stellt die Planung des Glasfaserausbaus in Rheinfeld anhand der PowerPoint-Folien vor. Er weist darauf hin, dass durch eine vorvertragliche Vereinbarung nachträgliche Hausanschlusskosten in vierstelliger Höhe eingespart werden können. Er verweist auf eine entsprechende Informationsveranstaltung von evd und netcologne im Dezember.

TOP 5: Mehrfamilienhäuser nördl. von Lidl

Bürgermeister Lierenfeld stellt die derzeitige Planung für die von der WORADO vorgesehen drei Mehrfamilienhäuser anhand der PowerPoint-Folien vor. Das erste zum Schützenhaus hin liegende Haus müsse aufgrund des Schießstandes aus Schallschutzgründen noch geringfügig geändert werden.

Mehrere Bürger weisen auf die zu erwartende Mehrbelastung der Bürgerschützenallee durch den KfZ-Erschließungsverkehr zu den neuen Häusern hin und bitten um entsprechenden Ausbau der Bürgerschützenallee.

Bürgermeister Lierenfeld sagt eine Prüfung zu.

TOP 6: Änderung Flächennutzungsplan

Bürgermeister Lierenfeld informiert die Anwesenden, dass die in der PowerPoint-Präsentation dargestellte, ursprünglich für eine Wohnbebauung vorgesehene Fläche aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen wurde.

Auf Nachfrage eines Bürgers erläutert Herr Ullrich, Leiter Fachbereich Städtebau, dass durch die Änderung der Wohnbauflächenzahl (Wohneinheiten/ha) ein geringerer Eingriff in die Natur bzw. landwirtschaftlichen Flächen möglich ist.

Herr Prosch befürchtet, dass durch die Rücknahme der zu bebauenden Fläche der Fortbestand der Grundschule und der Kindergärten in Rheinfeld nicht mehr gesichert ist. Bürgermeister Lierenfeld erwidert, dass immer ein Kernbestand an Kindergarten- und Grundschulkindern bleiben wird, da auch in Rheinfeld alte Menschen ausziehen und junge Familien in den freiwerdenden, vorhandenen Wohnraum einziehen.

TOP 7: Stellenangebote

Die Information aus der PowerPoint-Präsentation wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8: Fragen und Anregungen

Verschiedene Anwesende bitten um Auskunft zu nachstehenden Themen:

a) Heizungsgesetz / kommunale Wärmeplanung

Herr Ullrich, Leiter Fachbereich Städtebau, erläutert, dass die kommunale Wärmeplanung in der Sitzung des Planungsausschusses am 28.11.2024 thematisiert wird. Die Frage ist, wie die Finanzierung erfolgt.

b) Sachstand Dormacenter

Bürgermeister Lierenfeld äußert die vorsichtige Hoffnung, dass der Abriss des Dormacenters durch den Eigentümer Kaufland im Jahr 2025, d. h. noch vor Ablauf der Baugenehmigung, erfolgen wird.

c) Pläne Zuckerfabrik

Bürgermeister Lierenfeld erklärt, dass die Stadtverwaltung seit vielen Jahren Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer EDEKA in Bezug auf die zukünftige Nutzung der seit ca. 25 Jahren bestehenden Brachfläche führt. Eine konkrete Prognose, wann es zum Abschluss der Gespräche und der Umsetzung des Projektes komme, sei derzeit nicht möglich.

d) Geruchsbelästigung Helbüchelstraße

Ein Bürger beschwert sich über die Geruchsbelästigung im Bereich der Helbüchelstraße 10, Dormagen-Mitte. Bürgermeister Lierenfeld sagt eine Überprüfung durch das Ordnungsamt der Stadt Dormagen zu.

Nachdem von den Anwesenden keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Lierenfeld für deren Teilnahme und schließt die Veranstaltung.

Dormagen, den 03.12.2024

Müller
Schriftführerin

Anlagen:
PowerPoint-Präsentation Verwaltung
Vortrag RWE Power AG